

2.2 Jungpfadfinderstufe

Personelles

Im Berichtszeitraum hat sich einiges an der personellen Situation im DAK Jungpfadfinderstufe verändert. Vor allem, dass Dorothee Weber als Referentin im September 2002 zurücktrat, brachte den DAK in eine länger anhaltende Auseinandersetzung mit der Neubesetzung dieses Amtes. An dieser Stelle möchten wir uns aber noch einmal ausdrücklich für den konsequenten und unermüdlichen Einsatz von Dorothee als Referentin bedanken und ihr gleichzeitig alles Gute für die privaten und beruflichen Herausforderungen wünschen! Wir sind sehr froh darüber, dass sie den Entschluss gefasst hat, nach einer kleinen Pause weiterhin im DAK mitzuarbeiten.

Im Dezember 2002 wurde Martin Waldapfel im Rahmen der Juffi-Dezember-DiKo vom Diözesanvorstand als neuer Referent der Jungpfadfinderstufe berufen.

Der Wunsch, auch das Kuratenamt in der Stufe zu besetzen, konnte nach vielen Jahren der Vakanz, zur großen Freude des gesamten Arbeitskreises erfüllt werden. Seit Herbst 2002 nahm Steffi Lehmenkühler an der NRW-weiten Kuratenausbildung teil und wurde auf der gemeinsamen DiKo im Februar 2003 als neue Stufenkuratin ernannt; die Beauftragung erfolgt auf der Diözesanversammlung durch den Diözesankuraten.

Daneben können wir Zuwachs in Form zweier Schnuppermitglieder verzeichnen. Christina Kopshoff und Claudia Vieler sind seit Beginn des Jahres 2003 mit dabei und lernen jetzt erst einmal die Aufgabengebiete und den Umfang der DAK-Arbeit kennen.

Damit gehören zum Arbeitskreis Dorothee Weber, Stefanie Lehmenkühler, Dirk Langehans, Martin Waldapfel sowie Christina Kopshoff und Claudia Vieler als Schnuppermitglieder und Andreas Plotz, welcher uns weiterhin hauptberuflich begleitet.

Schwerpunkte der Arbeit

Zoom

Im Jahr 2002 stand das Fortbildungswochenende für JuffileiterInnen Ende Oktober unter dem Motto „**KaZOOM**“ und sollte damit die aktuelle Comic-Sprache der Kids widerspiegeln. Inhaltlich ging es dabei um die Lebenswirklichkeit der Juffis, was sich rundum *update* als brandaktuelles Thema darstellt und speziell vier Fragestellungen wurden bearbeitet:

1. Was erwarten Juffis von ihrem Leben, der Gesellschaft?
2. Was wollen Juffis in der Truppstunde angehen?
3. Was erwarten wir LeiterInnen und was erwartet der Verband von den Juffis?
4. Was erwartet der Verband von uns als JuffileiterInnen?

Wie schon in den vergangenen Jahren war der Wunsch nach mehr inhaltlichen Aspekten dieses Wochenendes groß. Sowohl der DAK als auch die DiKo brachten dies deutlich zum Ausdruck und in der Reflexion der Veranstaltung kamen diesbezüglich weitgehend positive Rückmeldungen.

Blue Harz Project – Zelten in magischen Welten

Nach einigem Ringen um einen passenden Namen für unser Stufenhighlight wurde im Laufe der Vorbereitungstreffen aus dem Arbeitstitel „U 2003“ das *Blue Harz Project (BHP)*.

Zu den inhaltlichen Schwerpunkten dieses Abenteuers wurde im Rahmen der Diözesankonferenzen die Bereiche Abenteuer, Kindermitbestimmung und geschlechtsspezifische Trupparbeit benannt.

Diese Themen sind in eine Spielgeschichte eingebaut, bei der es darum geht, dem „Alten“ beim Brechen eines uralten Hexenfluches zu helfen. Die Juffis sind aufgefordert, sich gemeinsam darum zu bemühen, mit ihren Stärken und ihrem unverwechselbaren Teamgeist die mystischen Dinge vom Zeltplatz in Eggerode fernzuhalten und den Fluch auf juffitypische Weise unerschrocken zu begegnen. Dabei kommt ihnen zu Gute, dass bei Neumond im August im dritten Jahr nach der Jahrhundertwende der Fluch am schwächsten ist, und damit eine relativ hohe Erfolgsaussicht für unser BHP vom 03.08. bis 16.08.03 besteht.

Optimistisch blicken wir vor allem deshalb diesem Unternehmen entgegen, da sowohl der Zeltplatz wie auch das Umland uns alle begeistert hat und die unternommenen Werbekampagnen (Multimediale-Info-CD, Diashow bei Zoom, Werbung auf Kursen und vielen Veranstaltungen, Infobrief,...) ein rückgemeldetes Interesse von insgesamt 300 Teilnehmern verspricht. Für alle Beteiligten gilt BHP als das größte Juffi-Highlight der letzten Jahre, weil seit „Farbe bekennen“ im Jahr 1998 (3-Tage-Veranstaltung) ein ähnliches Unternehmen auf Diözesanebene nicht mehr stattgefunden hat. Das BHP knüpft an den laufenden Identitätsfindungsprozess der Jungpfadfinderstufe im DV Paderborn an und ist damit in den ju:[motion]-Prozess auf Bundesebene eingebettet.

Ausbildung

Ausbildungswochenende für WBK I-Teamer der Juffistufe auf Bundesebene

Anfang Mai nahmen Steffi Lehmenkühler und Martin Waldapfel am Ausbildungswochenende für WBK I Teamer der Juffistufe auf Bundesebene in Frankfurt teil. Da in vielen Diözesen schon seit Jahren keine WBK I mehr stattfinden, sollte dieses Wochenende dazu dienen, den DAKs das neue, bundeseinheitliche Kurskonzept näher zu erläutern und es gemeinsam mit Leben zu füllen. Obwohl wir als Vertreter des „Methodenkurses aus PB“ in einigen Dingen grundlegend anderer Meinung waren, konnten einige interessante Fragestellungen mit in die eigenen Konzeptüberlegungen übernommen werden.

Teilnahmen am WBK II

Insgesamt drei Mitglieder des DAKs haben im vergangenen Jahr an den Kursen auf Bundesebene (WBK II) teilgenommen, wodurch sicherlich auch neue und vor allem eigene Erfahrungen und Erlebnisse in die Kursarbeit einfließen werden.

Kurse

Im Berichtszeitraum wurde Ostern ein Kurs mit insgesamt 16 TeilnehmerInnen durchgeführt. Erwähnenswert an diesem Kurs ist die Tatsache, dass es dem Kursleitungsteam gelang, den religiösen Karwochenhintergrund als roten Faden in den Abendrunden immer wieder einen festen Raum zu geben. So wurden die sieben letzten Aussprüche Jesu Christi in sieben Abendrunden beleuchtet und das mit der bemerkenswert guten Resonanz der TeilnehmerInnen. Das zeigt uns wieder einmal sehr deutlich, dass trotz eines scheinbaren unterschweligen Widerwillens auch diese religiösen Verbandsthemen in einem Ausbildungskurs ihren Platz finden können.

Die Arbeit an unserem Kurskonzept gilt jedoch für uns nicht als beendet, mündet aber sicherlich in ruhigeres Fahrwasser, da auch die Ergebnisse der auf Bundesebene laufenden Überlegungen zu einem neuen stufenübergreifenden einheitlichen Kurskonzept erst einmal abgeschlossen und dann vorgestellt werden sollten.

Zu einem Kurs in den Herbstferien kam es leider nicht. Im Jahr 2003 wird auf Grund der BHP-Vorbereitungsphase kein Osterkurs angeboten. Allerdings steht jedoch jetzt schon das Kursleitungsteam für den Herbstkurs 2003 in Rüthen fest.

TSL

Inhaltlich wurde an diesem Wochenende zu den Strukturen im Jungpfadfindertrupp (Sippe – Trupp – Kornett usw...) gearbeitet und die verschiedenen Aspekte zusammen mit den Teilnehmern eingehend beleuchtet.

Festzuhalten bleibt, dass erfreulicherweise viele neue JungpfadfinderleiterInnen den Weg nach Rüthen gefunden haben und die Juffistufe den größten TeilnehmerInnenanteil auf TSL stellte.

Diözesanebene

Diözesankonferenz Jungpfadfinderstufe

Die DiKo arbeitet 2002 vornehmlich an der Vorbereitung von *BHP* und zur traditionellen Dezember DiKo waren die Bezirksarbeitskreise mit fast allen MitarbeiterInnen vertreten. An diesem Dezemberwochenende wurde der für die fest angemeldeten BHP-Trupps angedachte Einstimmungsfilm mit seinen Hauptszenen abgedreht. Im Rahmen dieser Veranstaltung wurde der neue Referent berufen und eine vom DAK angefragte Rückmeldung der DiKo zur Arbeit des DAKs initiiert.

Durch einen Initiativantrag wurde beschlossen, dass sich die DiKo-Veranstaltung „ZOOM 2003“ inhaltlich schwerpunktmäßig mit dem Thema „Kindermitbestimmung in der Jungpfadfinderstufe“ befassen wird. In allen Bezirken außer in Herne-Castrop findet Bezirksarbeit statt und nur in diesem, wie auch im Bezirk Siegerland-Südsauerland, ist das Amt des Referenten unbesetzt.

Bundesebene

Nachdem wir auf der letzten BuKo der Jungpfadfinderstufe die Einladung ausgesprochen hatten, die BuKo 2002 in Rüthen am Eulenspiegel stattfinden zu lassen, haben wir mit großer Freude, hoher Erwartung und tatkräftiger Unterstützung durch Mitglieder der DiKo dieses Wochenende vorbereitet und durchgeführt.

Dabei heraus kam, dass unter dem Motto „Remember it!“ jedem(r) der insgesamt 45 Teilnehmern(innen) die Rückkehr zu den eigenen blauen Zeiten ermöglicht wurde.

In der Konferenz gab es zunächst einmal Erfreuliches aus Personalsicht zu berichten: Klaus Linderich wurde zum neuen Bundesstufenreferenten berufen, nachdem das Amt nach der Verabschiedung von Holger Busch im letzten Jahr in Passau vakant war. Darüber hinaus wurde Uta Brumann zur Bundesstufenkuratin gewählt. Somit ist die Juffistufe wieder vollständig in der Bundesleitung vertreten, was im Zuge von up2date sicherlich sehr zu begrüßen ist.

Inhaltlich ging es in Rüthen ebenfalls um update und es wurde sehr lebhaft und kontrovers über die ju:[motion] Schwerpunkte "Mut machen" und "Orientierung geben" und einiger dazu aufgestellter Thesen diskutiert. In Sachen Ausbildungskonzept stellte Andreas Trägner aus dem Siegerland, Mitglied in der AG Ausbildung auf Bundesebene, die Entwicklungen bzw. Überlegungen zu einer Neustrukturierung der Woodbadgeausbildung vor.

Insgesamt war die BuKo eine gelungene Sache in Bezug auf Marketing des Diözesanzentrums Rüthen und in eigener Sache.

Darüber hinaus nahmen am Nordregionentreffen in Berlin mit Dirk Langehans und Martin Waldapfel zwei Vertreter des DAKs teil.

Perspektiven

Neben der Arbeit am Konzept zu unserem Blue Harz Project steht dessen Durchführung schwerpunktmäßig in diesem Jahr im Vordergrund. Daneben gilt es, unsere Schnuppermitglieder in die zuweilen arbeitsintensive DAK-Arbeit sanft einzuführen und die für uns so wichtigen Veranstaltungen, wie ZOOM und den Herbstkurs zu begleiten und durchzuführen.